



Forschungsinstitut für  
Wildtierkunde und Ökologie,  
Veterinärmedizinische Universität  
Wien

umweltbundesamt<sup>U</sup>



Institut für Landschaftsentwicklung,  
Erholungs- und Naturschutzplanung,  
Universität für Bodenkultur Wien

---

# **ISWI-MAB** **Integrated Sustainable Wildlife** **Management in the Biosphere** **Reserve Wienerwald**

---



## **Integriertes nachhaltiges** **Wildtiermanagement im** **Biosphärenpark Wienerwald**



### **Endbericht - Anhang** **Kap. 8.2 Leitfaden Experteninterviews**



**F. Reimoser, W. Lexer, Ch. Brandenburg, R. Zink,  
F. Heckl, A. Bartel, B. Ferner, A. Muhar**



ISBN\_Online: 978-3-7001-6626-9



---

**Wien, Dezember 2008**

---

Gefördert vom Man and Biosphere (MaB) Programm der  
**Österreichischen Akademie der Wissenschaften**



## 8.2 INTERVIEW-LEITFADEN DER EXPERTENINTERVIEWS

Datum  
Ort  
Interviewer  
Protokoll  
Interviewte Person

Uhrzeit: Anfang: Ende:

### **Einleitung**

Kurze Einführung in das Projekt, Ziele des Projektes, Zweck des Interviews

### **Fragen zur Person**

1. Welche Tätigkeit üben Sie (hier im Wienerwald) aus? ggf. in welchem Fachbereich
2. Seit wann?
3. In welchem Bereich/Gebiet des Wienerwaldes sind Sie tätig und kennen sich entsprechend gut aus. wenn nötig Abgrenzung

### **Fragen zu dem von Ihnen genannten Gebiet**

#### **Nutzergruppen (Status Quo)**

4. Wie schätzen Sie die Sensibilität der Landschaftsräume in diesem Gebiet ein?
5. (persönlich wichtige Orte, ökologisch, ökonomisch, ....
6. Welche Bereiche sind besonders sensibel und warum?
7. Nennen Sie bitte die Hauptnutzergruppen (Landwirtschaft, Jagd, Freizeit und Tourismus, Verkehr, Schottergrubenbetreiber, ...) dieses Gebietes.

#### **Hauptnutzergruppen**

8. Räumliche Verteilung
9. Entwicklung in den letzten Jahren
10. Rolle als Wirtschaftsfaktor für die Region
11. Rolle für den BP Wienerwald
12. Hauptprobleme / Haupthemmnisse
13. Handlungsbedarf
14. Gibt es Konzepte für die Landwirtschaft etc. – Kennen / Einschätzen
15. Gibt es Konflikte zwischen diesen Nutzergruppen?
16. wenn ja welche kennen Sie? Zwischen wem?
17. Haben sich die Konflikte in den letzten Jahren verringert oder verstärkt?

18. Welche Gemeinsamkeiten und Synergien sehen Sie für die Nutzergruppen?
19. Welche Verbindungen haben sich in den letzten Jahren verstärkt, welche wurden aufgelöst, welche bestehen dauerhaft? Nach Möglichkeit auch zeitlich und räumlich verorten
20. Bedeutung des Offenlandes (Wiesen, ....) im Wienerwald persönlich, ökologisch, ökonomisch

**Fragen zu Wildtieren, deren Lebensräumen sowie der Jagd im Gebiet .....**

21. Welche Wildarten kommen in dem von Ihnen genannten Gebiet vor?
22. Kennen Sie Tier- oder Pflanzenarten, die unter Schutz gestellt sind in ihrer Region?
23. Hat die Jagd wesentlich zum Status quo der Landnutzungsformen (Waldtypen, Offenland,...) beigetragen?
24. Wird durch die Jagdausübung (durch Schutz und Nutzung) die Erhaltung und Verbesserung der Artenvielfalt des Wildes gewährleistet? Nennen Sie bitte Beispiele.
25. Erfolgt eine Abstimmung der verschiedenen Nutzergruppen, u. a. auch mit der Jagd? Welche Strategien kennen Sie dazu, können Sie Umsetzungsbeispiele nennen?
26. Kennen Sie Beispiele von Kooperationen zwischen verschiedenen Nutzergruppen und der Jagd? Wenn ja, berichten Sie von Ihnen wichtigen Beispielen.
27. Werden andere Nutzergruppen durch die Jagd beeinträchtigt? Nennen Sie bitte Orte bzw. Aktivitäten, Maßnahmen etc., die zu einer Beeinträchtigung der jeweiligen Nutzergruppe geführt haben.
28. Gibt es Überlegungen zu zeitlichen Beschränkungen, um Nutzerkonflikte zu minimieren?
29. (Frage an die Jäger) Wird die Jagd durch andere Nutzergruppen beeinträchtigt? Fragmentierung durch Wanderwege, Siedlungstätigkeit, strukturarme Agrarlandschaft, Verkehrsinfrastruktureinrichtungen? Wenn ja welche? Nennen Sie Lösungsmöglichkeiten: wie Reduktion der Wegelängen, Wegegebot etc.
30. Ist die jagdwirtschaftliche Ertragsfähigkeit bei der derzeitigen Jagdausübung nachhaltig gesichert?
31. In welcher Form wird die Wildschadensanfälligkeit bei der Jagdausübung berücksichtigt? Nennen Sie bitte Beispiele.
32. Findet die Jagdausübung breite Akzeptanz bei der Bevölkerung der Region und bei den verschiedenen Nutzergruppen? Wenn ja in welchem Ausmaß? Wenn nicht, können Sie bitte Beispiele nennen.
33. Ist die Jagd Teil der Kultur der Region? Nennen Sie den gesellschaftlichen Stellenwert der Jagd in ihrer Region.

34. Welche Bedeutung hat die Jagd für die regionale Wertschöpfung?
35. Welche Bedeutung hat die Jagd als Einkommensquelle
36. Kg-Preis für das Wildbret - Gastronomie – Wildbretverkauf – Bedeutung und Stellenwert.
37. Wie schätzen Sie die Entwicklung der Jagd in den letzten Jahren in dieser Region ein?
38. Was verstehen Sie unter einem nachhaltigen Wildtiermanagement? (an alle Gruppen)
39. Worin liegen Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen für ein nachhaltiges Wildtiermanagement (Hege, Pflege, Regulierung) (umwelt- und gesellschaftsverträglich)?
40. Welche Beziehungen sehen Sie zwischen Erholung (Reiten, Campen, Grillen, Hunde ohne Leine, Biker, Nordic Walker, Jogger, Langlauf....), Naturschutz (Flora und Fauna), Land- und Forstwirtschaft auf der einen Seite und der Jagd auf der anderen Seite? (Die Themen werden wechselseitig abgefragt.)
41. Nennen Sie Beispiele, die Ihnen am wichtigsten sind? Nennung der inhaltlichen, räumlichen und zeitlichen Dimension.
42. Welche ökologischen und ökonomischen Folgewirkungen der oben genannten Beziehungen erwarten Sie? Wo sind die Beziehungen besonders stark ausgeprägt? Gibt es Tendenzen zur Verstärkung oder zur Verringerung?
43. Welche Beziehungsstrukturen sind künftig zu erwarten bzw. zu befürchten? Welche ? Wo?
44. Wird es Veränderungen in den Beziehungen geben?
45. Sind für die Jagd Besucherlenkungsmaßnahmen notwendig? Begründung pro und contra von derzeitigen Maßnahmen. Werden zusätzliche Maßnahmen für die Zukunft gewünscht?
46. Sehen Sie Lösungsansätze für die Konflikte und können Sie Angaben zur Durchsetzbarkeit machen?

### **Nachhaltige Regionalentwicklung in der Region Wienerwald**

47. Welche Chancen und Risiken sehen Sie im/durch den Biosphärenpark Wienerwald für die Region insgesamt?
48. Für Ihre Tätigkeit?

Der Wienerwald ist seit Juli 2005 Biosphärenpark - eine wesentliche Aufgabe ist die nachhaltige Entwicklung im Hinblick auf den Naturschutz als auch im Hinblick auf eine regionale Entwicklung.

49. Bitte grenzen Sie die Region Wienerwald räumlich ab.
50. „Nachhaltige Regionalentwicklung“ - Welche Rolle spielt sie in der Region Wienerwald? Was ist für eine nachhaltige Regionalentwicklung im Wienerwald allgemein wichtig?
51. Gibt es Leitbilder zur Regionalentwicklung oder Entwicklungsstrategien für die Region
52. Wie soll die Region in der Zukunft aussehen? (grundlegende Entwicklungsstrategie)
53. Werden die Hauptnutzungen der Region (in Teilräumen) darin angesprochen/berücksichtigt?
54. Wie sehen Sie das Verhältnis von Schutz und Nutzung im Wienerwald?
55. Worin und durch wen besteht ihrer Meinung nach der Haupthandlungsbedarf für die weitere nachhaltige Entwicklung des Biosphärenparks Wienerwald? (ohne Rangordnung)  
Geben Sie bitte jeweils an, ob kurz-, mittel- oder langfristig?
56. Wie würden Sie die Region Wienerwald beschreiben, mit welchen eindeutigen Merkmalen kann eine Region Wienerwald von anderen Regionen abgegrenzt werden?
57. Was halten Sie persönlich von Beschränkungen für Nutzungen, z. B.: je nach Interviewpartner: Jagdzeiten zeitlich beschränken – Zeiten für die Erholungsnutzung zeitlich beschränken etc.
58. Abschlussfrage: Wie stellen Sie sich die künftige Entwicklung des Wienerwaldes vor?  
Was liegt ihnen besonders am Herzen? (in wenigen Sätzen)